

*Edel sei der Mensch,  
Hilfreich und gut!*

Goethe

„Die Darmstädter Gespräche sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen „Darmstädter Gespräche“. An dieser Tradition knüpfen die „Neuen Darmstädter Gespräche“ im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wegweisenden Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern wird, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen stehen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e. V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den „Neuen Darmstädter Gesprächen“, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,  
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

## Norbert Bolz

Norbert Bolz, Prof. Dr., wurde 1953 in Ludwigshafen geboren. Er studierte Germanistik, Anglistik, Philosophie und Religionswissenschaften in Mannheim, Heidelberg und Berlin. Er promovierte über die Ästhetik Adornos und habilitierte mit einer Arbeit über *Philosophischen Extremismus zwischen den Weltkriegen*.

Von 1992-2002 war Norbert Bolz Universitätsprofessor für Kommunikationstheorie am Institut für Kunst- und Designwissenschaften an der Universität GH Essen. Seit dem Wintersemester 2002/03 lehrt er Medienwissenschaft am Institut für Sprache und Kommunikation der TU Berlin. Spätestens seit er 2002 *Das konsumistische Manifest* veröffentlichte, ist Norbert Bolz als Interviewpartner und häufiger Gast in Radio- und Fernsehdiskussionen auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Zuletzt (2007) erschien von ihm *Das ABC der Medien* (Wilhelm Fink Verlag).

## Hermann Kurzke

Hermann Kurzke, Prof. Dr. phil., geboren 1943 in Berlin. Studium der Germanistik und der Katholischen Theologie an den Universitäten München und Würzburg. An der Universität Mainz war er bis vor kurzem als Professor für Neuere Deutsche Literaturgeschichte tätig.

Er ist Mitherausgeber der *Großen Kommentierten Thomas-Mann-Ausgabe* und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen über Thomas Mann, über Goethe und Novalis, zur Gegenwartsliteratur und zur Hymnologie (Kirchenlied, politisches Lied). Den Lesern der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Literarischen Welt* ist er zudem als Literaturkritiker bekannt. Zuletzt (2007) erschien von ihm (zusammen mit Jacques Wirion) *Unglaubensgespräch* (C. H. Beck Verlag).

## Hans-Joachim Simm

Hans-Joachim Simm, Dr. phil., geboren 1946 in Braunschweig. Nach dem Studium der Germanistik, Altphilologie und Philosophie in Berlin und München ab 1972 Lektor im Hanser-Verlag. 1984 wechselte er nach Frankfurt, wo er zunächst den Deutschen Klassiker Verlag mit aufbaute. 1996 übernahm er die Leitung des Insel-Verlages, in dessen Rahmen er den neuen Verlag der Weltregionen schuf (und leitet), dessen erste Bücher im Herbst 2007 erschienen sind.

Simm ist Herausgeber zahlreicher Klassiker-Sammlungen und hat Lehraufträge für Buchwissenschaft an den Universitäten von Frankfurt am Main, Mainz und München.

## Martin Urban

Martin Urban, geboren 1936 in Berlin. Nach dem Studium von Physik, Chemie und Mathematik in Berlin und München arbeitete er zunächst als Diplom-Physiker an der TU München.

1965 ging er zur *Süddeutsche Zeitung*, deren Wissenschaftsredaktion er 1968 gründete und bis 2002 leitete. Für seine Arbeit als Wissenschaftspublizist wurde er unter anderem mit dem Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet.

In seinen Büchern beschäftigt sich Urban vor allem mit den Konsequenzen naturwissenschaftlicher Erkenntnisse für unser Weltbild. Zuletzt (2007) erschien von ihm *Wer leichter glaubt, wird schwerer klug* (EichbornBerlin-Verlag).

## Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-1975 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Zuletzt (von 1978-1998) war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und (von 1991-2001) Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die „Neuen Darmstädter Gespräche“.

## Impressum

Herausgeber und Hersteller **Staatstheater Darmstadt**

Intendant **John Dew** | Spielzeit 2007/2008

Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

[www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)

Das Menschenbild in unserer Zeit

# Neue Darmstädter Gespräche

Die Wiederkehr des Religiösen

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

Norbert Bolz

Hermann Kurzke

Hans-Joachim Simm

Martin Urban

Mit freundlicher Unterstützung von:



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen

Sonntag 11. November 2007 | 11 Uhr | Foyer Großes Haus



staatstheater darmstadt